

Regionale Kompetenz auf Bundesebene

IHK entsendet Vertreter in Ausschüsse des Deutschen Industrie- und Handestags

Mehrere Vertreter aus der Region sitzen in Ausschüssen des Deutschen Industrie- und handelskammertags (DIHK).

REGION (pm) - In 16 Ausschüssen des DIHK in Berlin wird die Basis für die politischen Positionen der IHK-Organisation erarbeitet und in den politischen Prozess auf Bundesebene eingebracht. Jüngst wurden diese Ausschüsse neu besetzt.

Auf Vorschlag der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg sind auch sieben Persönlichkeiten der Region berufen worden. Sie bringen als Vertreter ihrer Branchen und Wirtschaftszweige für die kommenden vier Jahre ihr Know-how



Thomas Obitz.



Dieter Teufel. Foto: Beck



Thomas Butsch. Fotos: Beck

und ihren Sachverstand in die Arbeit der Spitzenorganisation der deutschen Wirtschaft mit ein.

„Die IHK-Organisation als starke Interessenvertretung braucht engagierte Personen,

die wissen, wo die Unternehmen vor Ort der Schuh drückt“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez. Ein Engagement, das sich letztlich auch für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg auszahlt.

Die Vertreter der Region in den einzelnen DIHK-Ausschüssen sind:

Thorsten Rettich, J. G. Weisser Söhne GmbH & Co. KG, St. Georgen (Ausschuss für Indus-

trie und Forschung),

Thomas Obitz, Atlantic Zeiser GmbH, Emmingen-Liptingen (Rechtsausschuss),

Dieter Teufel, Teufel Steuerberatungsgesellschaft mbH, Tuttlingen (Finanz- und Steuer-

ausschuss), **Alexander Aisenbrey**, Öschberghof GmbH, Donaueschingen (Tourismusausschuss),

Kai Schinkel, wireless GmbH, Rottweil (Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnologie),

Matthäus Reiser, Kreissparkasse Rottweil (Geld- und Kredit-

ausschuss) und **Thomas Butsch**, HEBUmedical GmbH, Tuttlingen (Ausschuss für Gesundheitswirtschaft).



Firma Gentner ehrt zwei Jubilare

TUTTLINGEN - Seit 25 Jahren ist Marc Trautwein bei der Firma Axel Gentner GmbH angestellt; seit zehn Jahren Willi Funk - Grund genug für das Unternehmen, die treue Arbeitskräfte mit einer Urkunde

und einer Prämie zu ehren. Unser Bild zeigt v.l.: Geschäftsführer Peter Gentner, die Jubilare Willi Funk und Marc Trautwein, Fertigungsleiter Wolfgang Griebel sowie Gruppenleiter Jürgen Keller.

Klinikum kooperiert mit Schillerschule

TUTTLINGEN (pm) - Im Rahmen einer neuen Kooperation zwischen der Werkrealschule Schillerschule Tuttlingen und dem Kreislinikum haben sich vier Schülerinnen der 10. Klasse



Personalleiter Oliver Butsch und Schulsozialarbeiter Klaus Grathwohl mit den Schülerinnen der Schillerschule.

im Krankenhaus Tuttlingen ein Bild von den Ausbildungsberufen „Gesundheits- und Krankenpflege“ sowie „Medizinische Fachangestellte“ gemacht. In einem weiteren Schritt werden die Schülerinnen einen zweiwöchigen Ferienjob im Klinikum absolvieren. Im Anschluss an den Ferienjob soll dann gemeinsam mit allen Verantwortlichen zeitnah die Entscheidung fallen, ob nach dem Schulabschluss im Herbst 2018 eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. zur Medizinischen Fachangestellten am Klinikum begonnen werden kann.

Gute Plätze bei „Jugend musiziert“

TUTTLINGEN (pm) - 13 junge Musikerinnen und Musiker der Musikschule Tuttlingen haben beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Paderborn sehr gute Ergebnisse erspielt.

Die Ergebnisse der Tuttlinger Musikschüler beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“:

2. Preis (22 - 23 Punkte) Kategorie Blechbläser-Ensemble: Benedikt Elsäßer, Konstantin Elsäßer, beide Geisingen, Lena Leiber, Emmingen, und Jan-Niklas Steinhof, Mühlheim, (AG IV) alle Posaune, Lehrer Oliver Helbich

Kategorie Holzbläser-Ensemble: Alexandra-Naomi Kisfaludy, Trossingen, und Anna-Julie Münster, Wurmlingen, (AG V) beide Querflöte, Lehrer Heinz Imrich

3. Preis (20 - 21 Punkte) Kategorie Streicher-Ensemble: Magdalena Renner, Neuhausen, Katharina Metzger, Tuttlingen, und Johanna Renner, Neuhausen, (AG IV) Violine, Viola und Cello, Lehrer Monika Ascher, Andrea Bensch, Reinhard Bartsch

Kategorie Holzbläser-Ensemble: Jacqueline Kräutle, Immendingen, Annika Krumrück, Geisingen, und Paulena Schiller, Seitingen-Oberflacht, (AG III) alle Querflöte, Lehrer Heinz Imrich

Kategorie Gitarre-Solo (Pop): Jan Schmidt, Tuttlingen, (AG III), Lehrer Massimo Serra.

Volz Gruppe setzt auf die Familie

Betriebskindergarten bewährt sich seit vielen Jahren

Die Volz Group hat früh auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt, „und das hat sich außerordentlich bewährt“. Dr. Christoph Fleig zog während eines Arbeitstreffens mit Thomas Albiez, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, eine positive Bilanz insbesondere des Betriebskindergartens „Volz Kids“.

DEILINGEN (pm) - „Passgenaue Angebote in der Kinderbetreuung sind ein wichtiger Schlüssel zur Überwindung des Fachkräftemangels“, sieht Thomas Albiez die Volz Group nicht zuletzt wegen des Betriebskindergartens als echtes Vorzeigeunternehmen. Volz zählt zu den Markt- und Technologieführern



Hausaufgabenbetreuung im Kids Club. V.l.: Thomas Albiez, Dr. Christoph Fleig und Siegrid Fleig und Ralph Wolter (r.). Foto: Beck

im Bereich von Hydraulikverschraubungen. Die Gruppe fertigt Produkte sowohl in Stahl als auch in Edelstahl. Das ist in dieser Produktionsbreite und -tiefe unter den Anbietern mit deutscher Produktion einmalig. Mit 230 Mitarbeitern am Standort Deilingen und einem Produkti-

onswerk in Polen werden jährlich mehr als 30 Millionen Euro umgesetzt.

Über das vorbildhafte Angebot der „Volz Kids“ mit 24 Plätzen für Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren, umfangreichem Kinderferienprogramm und der Hausaufgaben-

betreuung hinaus ist das Unternehmen auch als Ausbildungsbetrieb aktiv. Derzeit bereitet Volz 21 junge Menschen in sechs Ausbildungsberufen auf das Arbeitsleben vor. Selbst in diesen Bereich strahlt das Betreuungsangebot aus: „Wir freuen uns über überproportional viele Bewerbungen von Frauen“, berichtet Ralph Wolter, Director Marketing und Business Develop-

ment. Inzwischen schlägt sich die seinerzeitige Entscheidung auch in den Büros und Werkhallen nieder: „Volz verfügt über eine überdurchschnittliche Frauenquote auch in Führungspositionen“, freut sich Fleig. Was ihn weniger freut: „Unsere Auszubildenden werden nach ihrem Abschluss gezielt abgeworben.“

Kauth weiht neue Halle in Finnentrop ein

Denkinger Unternehmen hat vier Standorte

Das Technologieunternehmen KAUTH aus Denkingen hat das neue Logistikzentrum im sauerländischen Finnentrop eingeweiht. Bei der Feier war auch CDU-Bundestagsfraktionschef Volker Kauder in der Niederlassung zugegen.



Die Familie Kauth und die Geschäftsführung von KAUTH Finnentrop mit Produkten (von links): Christian Kauth mit Sohn Luis, Alexander Kauth, Wolfgang Korreck, Kaufmännischer Leiter, Seniorchef Friedhelm Kauth, Johannes Kauth, Otto Hoffmann, Technischer Leiter und Geschäftsführer Steffen May. Foto: p.m

lenfundamente niedergebracht werden. Anschließend weihte er die Logistikhalle durch die symbolische Schlüsselübergabe offiziell ein.

KAUTH hat seinen Stammsitz in Denkingen und ist neben den Niederlassungen in Frittlingen und Deilingen seit mehr als drei Jahren auch in Finnentrop vertreten. Hier sind nicht nur knapp 160 der insgesamt 500 Personen

beschäftigt, sondern es wird auch mehr als die Hälfte der 50.000 Tonnen Stahl verarbeitet. In den letzten Jahren wurde kräftig in die Niederlassung investiert und mit einer motivierten Belegschaft ein „moderner Betrieb geschaffen, der den hohen Anforderungen der Automobilbranche entspricht“, so May. Auf die Frage, wie er sich die Zukunft des Unternehmens

vorstellt, antwortete er schmunzelnd: „Wir haben hier noch viel vor.“ Im Obergeschoss der Halle sind neue Sozialräume für die Belegschaft entstanden, in welchen in Kürze eine kleine Kantine eingerichtet werden soll. „Wir möchten uns damit auch für das Engagement der Belegschaft bedanken – denn ohne sie wäre dieser Erfolg in so kurzer Zeit nicht möglich gewesen.“

Mit dem Smartphone das Haus steuern

Glasbau Storz in Tuttlingen vertreibt neue Hightech-Produkte

Smart Home Steuerungen für Sonnenschutz sowie fürs ganze Haus stellt die Firma Glasbau Storz aus Tuttlingen rechtzeitig zum Sommerbeginn vor.

TUTTLINGEN (sf) - Schon seit vielen Jahren haben Motoren für Markisen oder Pergoladächer die Handkurbel ersetzt und bieten via Fernbedienung eine einfache und komfortable Bedienung. Bei Markisen der Firma Weinor funktioniert das

nicht nur für das Ein- oder Ausfahren, sondern auch für Zubeheben wie LED-Lichtleiste, Heizung, Sichtschutzvolant und vieles mehr. Noch weiter gehen jedoch Smart Home Steuerungen, mit denen sich neben Sonnenschutz noch viele weitere Elemente in Haus und Garten simpel und komfortabel bedienen lassen - und zudem für mehr Energieeffizienz und Sicherheit sorgen.

Den Sonnenschutz, die Terrassenüberdachung oder die

Wintergartenbeschattung automatisch öffnen und schließen - und das auch von unterwegs? Überprüfen, ob man die Haustüre abgeschlossen hat? „Stromfresser“ erkennen oder Meldungen der Sicherheitssensoren aufs Handy erhalten? Abends auf dem Sofa die Beleuchtung regulieren? Mit dem Smart Home-System TaHoma Connect lässt sich all das und mehr individuell nach Wunsch einrichten.

Mit diesem Smart Home

System des Herstellers Somfy steuert man sehr einfach und bequem die gesamte Haustechnik per Smartphone, Tablet oder PC: zum Beispiel Dachfenster, Licht, Heizung, Sonnenschutz und mehr. Die Steuerungsbefehle gelangen dabei aus dem Internet zur TaHoma-Box, die mit dem haus-eigenen Router verbunden ist. Dieser leitet die Informationen weiter an Rollläden, Sonnenschutz und Co.



Mode Messner spendet Hosen

TROSSINGEN - Zum dritten Mal hat das Modehaus Messner die Hosenaktion „Alt gegen Neu“ durchgeführt. Kunden, die eine neue Hose ab einem bestimmten Warenwert kauften, bekamen für ihr getragenes Beinkleid 10 Euro erstattet. „Diese Aktion kommt bei den Kunden gut an, ist inzwischen etabliert und hat sich in zweierlei Hinsicht als Erfolgsmodell erwiesen“, erklärt Ester Messner. „Damen und Herren, die bei uns einkaufen, sind mit den neuesten Hosenmodellen ausgestattet und die erhaltenen

Hosen spenden wir an den Kleiderladen, so werden sie noch einem guten Zweck zugeführt.“ Manuela Schwarzwälder, Leiterin des Kleiderladens, freute sich, erneut 100 Hosen in Empfang nehmen zu können. „Das sind Teile von hoher Qualität, und modisch sind sie auch noch“, freut sie sich. Seit sich der Kleiderladen in der Hauptstraße befindet, wird er noch stärker frequentiert als an seinem früheren Standort. Viele Einwohner mit geringen Einkommen decken hier ihren Bedarf. (smü)



Zwei Jubilare bei der Firma IVS

TROSSINGEN - Gleich zwei IVS Mitarbeiter feiern dieses Jahr ein rundes Jubiläum in Trossingen. IVS hat sich in den mittlerweile 23 Jahren Firmenbestehen einen starken Namen gemacht. Inzwischen bietet IVS 45 Mitarbeitern ei-

nen sicheren und modernen Arbeitsplatz. Unser Bild zeigt Geschäftsführer Wolfgang Hänsel mit Gerd Bressmer, der seit Januar 1997 im Vertrieb bei IVS tätig ist, und Karin Schmäding, die seit zehn Jahren im Unternehmen ist. (pm)



Zwei Gewinner beim Kärcher Center

TUTTLINGEN - Zwei Fußballer mit Original-Unterschriften des Bundesliga-Topteams SC Freiburg hat das Kärcher Center Milkau in Tuttlingen (Rudolf-Diesel-Straße 15) am Verkaufsoffenen Sonntags in Tuttlingen im Frühjahr unter seinen Kunden verlost - und der Andrang war groß. Jetzt hat Berthold Milkau die bei-

den Gewinnerbälle übergeben - an Karen Umbrecht aus Tuttlingen und Lars Fehrer aus Immendingen-Hattlingen, die sich darüber riesig freuten. Das Kärcher Center Milkau gehört zu den Sponsoren des SC Freiburg, der seine Reinigungsunternehmen mit Geräten aus Tuttlingen ausstattet. (sf)